

Midnightlove

Die Liebe zwischen Mensch und Vampir

Von Xx_TwilightCat_xX

Kapitel 6: Version aus 2014 - Teil 2

In dem Zimmer, was viel mehr nach einem Verließ glich als ein Zimmer, drangen die ersten Sonnenstrahlen ein. Sie suchten nach einem Fleck im Zimmer wo sie stehen bleiben konnten um ihre Macht zu demonstrieren und sie fanden immer ihr Ziel. Diesemal war es eine schmale Ecke in der ein Mensch kauerte. Es war ein Mädchen, ungefähr 16 Jahre alt und so dürr das man Angst haben musste sie würde zerbrechen wenn man sie nur berührte. Mit einem kleinen zucken mit der Nase öffnete das Mädchen ihre Lider und blinzelte erst einmal bevor sie sich streckend aufrichtete um den Tag zu bestreiten. Sie ging ins Bad, welches direkt mit dem Zimmer abschloss, und machte ihre tägliche Morgenrituale. "Wieso mach ich dies überhaupt noch? Ich komm doch eh nicht mehr raus", seufzte sie wie jeden Tag vor dem Spiegel. Ihre einst blonden Haare ähnelten nun viel mehr wie Abwaschwasser und ihren grünen Augen haben ihren Glanz schon lange verloren. Nachdem sie aus dem Bad kam kroch sie wieder in ihre Ecke und wartete bis etwas geschah wie jeden Tag. Als die Türe nach all den Jahren sich endlich öffnete richtete sie sich auf um einen Blick zu erhaschen, wer diese Person sei, der ihre Einsamkeit brach.

Luuuna!", jabste ein Mädchen und umarmte das andere Mädchen. "Misaka?!", fragte Luna unsicher und das Mädchen welches sie umarmte lächelte sie an. Luna strich Misaka über den Kopf und zog die gleichjährige näher zu sich. "Luna du musst nicht mehr im Zimmer bleiben! Du wirst ab heute mit mir zur Schule gehen", verkündigte Misaka und Luna lächelte. Luna war zwar nicht dumm doch Schulen kannte sie nur aus Büchern und vom Hören. Sie fragte sich, wie es dort aussah und stellte sich die Lernanstalt gefährlich und streng vor. "Wie komm ich zur Ehre? Hat Vater nicht angst, dass ich vielleicht abhaue oder sowas?", fragte Luna unsicher. Misaka schaute Luna in die Augen und fing dann an teuflisch zu grinsen. "Sollte das passieren, darf ich dich eigenhändig töten. Darauf freu ich schon seit Jahren, dass dieser Tag kommen wird", sprach Misaka in ihrem mordlustigen Unterton. Luna fröstelte es und wich etwas von ihrer Stiefschwester zurück. Nur dunkel möchte sich die Blondhaarige an die Ereignisse der Vergangenheit erinnern. Damals rannte sie von zu Hause fort um bei ihrem Menschen zu sein. Misaka hatte sie dann schluss endlich gefangen und wieder nach Hause gebracht. Von dem Jungen hatte Luna nie wieder was gehört oder gesehen. Misaka riss Luna aus ihren Gedanken. "Ich hab noch was zu sagen. Du bekommst ein Diener. An der Schule geben sie Kindern die vom Ghetto kommen eine Chance. Sie kriegen Schulbildung und wir direkt ein Diener bzw Nahrungsquelle fürs

Leben", zwitscherte die dunkelhaarige und wand sich daraufhin von ihrer Schwester ab.

Nach all den Jahren konnte Ray sagen das er erfahrungen gewonnen hatte. Seitdem er seine Familie durch die Pest verloren hatte, schlug er sich als Tagesdieb und andere Kriminalität durchs Leben. Durch andere Gossenkinder lernte er eine andere Welt kennen, wo Grausamkeit an der Tagesordnung steht. Als er eines Morgens von einem Kaufmann gefangen wurde, lebte er in Verließen unterhalb der Stadt. Seit Jahren hatte er kein Sonnenlicht mehr gesehn. So waren seine Augen schon ganz drübe und sein Körper glich dem einem Krüppel. Doch so sehr er die Gefangenschaft hasste, hatte er doch mehr Angst vor der Freiheit. Plötzlich ging die Türe auf und eine Wache na ihn mit. "Scheint heut dein Glückstag zu sein Bengel!", rief die Wache und schuppste den Jungen vor sich hin. Ray wurde hellhörig. Oben im Gerichtshaus stand der Mann weswegen Ray alles verloren hatte, Graf Kuro Blood - Das Vampiroberhaupt und Oberhaupt der Weltregierung. "Guten Tag Junge!", grüßte der Graf. Ray nickte als Begrüßung zurück. "Ich gebe dir die Chance dein Leben wieder in den Griff zu kriegen. Nein du musst nichts sagen", er hob die Hand noch bevor Ray was sagen konnte und sprach weiter, "Du mein Sohn wirst ab Heute der Dienstjunge meiner geliebten Tochter werden. Aber nicht nur das! Du wirst ab Morgen die Schule besuchen." Ray neigte den Kopf zur Seite und blickte in die Augen des Mannes, welcher so viel Macht hatte. "Und wenn ich nicht möchte?", fragte Ray daraufhin. Kuro grinste und gab so seine scharfen Reiszähne frei. "Wenn du nicht mitkommst wirst du hier verrotten!", gab der Vampir als antwort. Ray seufzte und willigte ein mitzukommen. Lieber als Diener leben als weiterhin hier im Verließ zu hausen.

Am darauffolgenden Tag standen 4 junge Leute sauber und ordentlich mit Schuluniform im Hauptgang. Bereit für ein anderes Leben. Diener und Herrinnen haben bis zu dem Augenblick keinen Kontakt gehabt, da der Graf keinen Fall der Vergangenheit wieder durchmachen wollte. Als Lunas Vater zu den Kindern stiess blickten ihn alle an. "Nun! Dieser beiden Jungs hier haben nichts. Nicht mal einen Namen! Ihr, meine wundervollen Töchter könnt denen einen Namen geben. Und ihr Diener werdet sie mit Herrin oder Meisterin ansprechen!", sprach er und blickte sie alle an. Die 4 Jugendlichen schauten den Mann mit großen, weiten Augen an. Nachdem Kuro alle Regeln gestellt hatte, durften die Kinder endlich zur Schule gehen. Auf dem Weg zur Schule überlegte Luna wie er heißen könnte. Sie wollte ihm nicht auch noch das letzte bisschen von ihm nehmen was er noch hatte. Also überlegte sie auch noch wie sie nach seinem Namen fragen konnte ohne das ihr Stiefschwester was mitbekam. Als sie vor dem Schultor waren ging Luna etwas langsamer und gab auch ihrem Diener zu verstehn seine Schritte zu drosseln. Als sie paar Schritte von den anderen Zwei entfernt sind begang Luna zu sprechen. "Darf ich fragen wie mann dich nennen darf? Du bist zwar mein Dienner aber du bist auch noch Menschlich! Ich will dir die restliche Menschlichkeit deswegen nicht auch noch nehmen", flüsterte Luna ihm zu. Ihr Diener überlegte was er darauf antworten sollte. Nach einer kurzen Schweigeminute kamen ausdem Jungen dann die Worte aus dem Mund. "Es tut mir Leid Mylady aber es ist mir nicht erlaubt meinen Namen Ihnen zu sagen", sprach er mit lauter Stimme kurz darauf senkte sich seine Stimmlage und er sprach weiter, "Aber wenn Sie wollen können Sie mich Ray nennen oder den Namen den ich auf der Straße bekam Vamboy." Luna erstarrte als sie den Namen Ray hörte. Konnte es möglich sein?, dachte sie sich und musterte den Jungen genauer. Doch so sehr sie ihn auch

betrachtete, so fand sie jedoch nichts an ihm wieder welche mit ihrem Ray vergleichbar wäre. Nachdem sie ihn eine weile betrachtet hatte, schüttelte das Mädchen den Kopf und deutete an weiter gehen zu wollen. In der Aula trennten sich dann ihre wege, da Diener und Meister nicht zusammen Unterricht hatten. Ray ging also nach Links und Luna nach rechts.

Als Ray schließlich die Klasse betrat, weiteten sich seine Augen. Viele die dort saßen kannte er von früher. Besonders ein Mädchen, welches er zu lieben gelernt hat saß dort. Er ging auf das Mädchen zu, räusperte sich nur kurz und schon drehte sich das Mädchen zu ihm um. "Ray! Du lebst noch", sie stand auf und schlag sofort ihre Arme um ihn. Ray erwiderte die Umarmung und strich über ihren Haarschopf. "Und du bist endlich von der Straße runter Liebes." Sie hob den Kopf und blickte in die Augen ihrer großen Liebe. Nachdem er gefangen wurde war wohl einiges passiert und sie wollte ihm so viel erzählen doch da kam schon der Lehrer rein. Nachdem es zur Pause läutete und der den Unterricht beendete, fingen die Schüler an sich zu unterhalten. Das Mädchen welche Ray am Morgen begrüßte kam auf ihn zu und plapperte drauf los. "Ich find es auf jeden Fall toll das wir in der gleichen Klasse sind Vampi", schnurrte sie. "Jap und du bist noch immer wie früher Ema." Ema lächelte ihn an und als sie gerade wieder die Arme um ihn schlingen wollte wurde die Türe aufgerissen und Luna stand in der Türe. "My Lady. Was suchen sie hier?", fragte Ray verdattert. Luna blickte sich suchend um und hielt dann den Blick auf Ray fest als sie ihn fand. "Es ist ein Missverständnis. Ray pack deine Sachen! Du wirst mit mir Unterricht haben", sprach Luna ohne auch nur den starren Blick zu verlieren. Ema und Ray blickten Luna an und Ema wollte gerade was sagen als Ray ihr das Wort abschnitt. "Es tut mir Leid Mistress. Aber ich verstehe sie nicht ganz. Laut der Schulordnung dürfen Diener und Meister nicht zusammen Unterricht haben", gab Ray Luna zu verstehen. Sie aber schüttelte den Kopf. Sie ging auf das Offentsichtliche glückliche Pärchen zu, wollte Ray am Arm packen lies es dennoch bleiben, machte kehrt und stolzierte aus die Klasse. "Was hat sie denn gestochen?", fragte Ema. Doch Ray schüttelte nur den Kopf und zog sie näher zu sich. Ema legte ihren Kopf in die Halskuhle und sie quatschten weiter mit den anderen.

Luna lief noch immer. Sie suchte nach einem Platz an dem niemand sonst war. Es schmerzte sie irgendwie zu sehen das ihr Diener ein anderes Mädchen hatte. Ein leerer Klassenraum stand offen. "Wird wohl nur noch als Abstellkammer benutzt", sagte sie zu sich selbst und schritt ein. Selbst als es läutete blieb sie im Klassenraum. Erst als der Unterricht vorbei war und die anderen nach Hause gingen blieb sie noch in dem leeren Raum. Sie schlief. Sogar so fest das sie nicht mal bemerkte das jemand den Raum abschloss. Durch einen kleinen Kälteschauer erwachte sie und bemerkte das es dunkel wurde. "Wo bin ich?", fragte sie sich und rieb sich den Schlaf aus den Augen. Nachdem sie sich den Schlaf weggerieben hatte, schaute sie sich im Klassenraum um. Sie war wohl in der Schule eingeschlafen. Sie stand auf, ging zur Türe und merkte das diese abgeschlossen war. Sie ging zum Fenster und schaute nach unten. Kurz darauf sprang sie und landete sampft wie eine Katze am Boden. Als sie aufs Schultor zuschritt bemerkte sie eine Gestalt die an der Mauer gelehnt stand. Luna schritt auf die Person zu und erkennt Ray. "Sie sind ja schlimmer als meine verstorbenen Geschwister es gewesen waren", nörgelte Ray sie an. Luna schwieg und verschwand hinter ihrer Mauer.

